

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	13.03.2017 - 31.07.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Das Inselradio S.L.
Homepage:	www.inselradio.com
Adresse:	Paseo Marítimo 26, 07014 Palma de Mallorca
Ansprechpartner:	Till Meyer
Telefon/E-Mail:	0034 971725941 / mallorca@inselradio.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

„Das Inselradio Mallorca“ ist ein deutschsprachiger Radiosender auf der Baleareninsel Mallorca. Er informiert in deutscher Sprache über Neuigkeiten von Mallorca und aus Deutschland. Außerdem wird eine Mischung aus deutschen, englischen und spanischen Songs gespielt. Das Programm richtet sich vor allem an deutsche Touristen und Residenten auf Mallorca. Der Sender ist aber auch weltweit per Stream im Internet zu empfangen. Finanziert wird der Sender ausschließlich aus Werbeeinnahmen. Eine Media-Analyse wird in Spanien nicht erhoben, aber die Zahl der Hörer wird auf 100.000 bis 200.000 geschätzt (je nach Saison).

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Praktikumseinrichtung war eine Empfehlung anderer Studierender meiner Hochschule, die ihr Praktikum ebenfalls bei „Das Inselradio Mallorca“ absolviert hatten. Ich habe mich aber auch über die Seite des Leonardo Büro Sachsen-Anhalt informiert.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Sobald der Vertrag unterschrieben war, habe ich meinen Praktikumsbetrieb um weitere Informationen gebeten. Anhand eines Leitblattes für Praktikanten konnte ich mich dann bereits ein wenig auf meine Aufgaben vorbereiten. Außerdem war es sehr hilfreich, mich schon im Vorhinein mit der Homepage und auch mit dem Radioprogramm des Senders auseinanderzusetzen. Sprachlich war in meinem Fall keine weitere Vorbereitung nötig, weil ich bereits gute Spanischkenntnisse hatte. Wenn das nicht der Fall ist, ist es aber auf jeden Fall empfehlenswert, vorher einen Sprachkurs zu belegen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich online über www.idealista.com gefunden. Das ist die größte Seite für Immobilien in Spanien. Sie ist übersichtlich gestaltet und man kann nach verschiedenen Kriterien suchen. Die Seite ist also sehr empfehlenswert. Ich habe nach einer Wohngemeinschaft gesucht und nach einigen Kontaktversuchen auch eine Antwort erhalten. Ein paar Tage später habe ich mit dem Spanier geskypet und dann den Mietvertrag unterschrieben. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, sich über Skype kennenzulernen und vor allem auch die Wohnung zeigen zu lassen. So lief bei mir alles ohne Probleme und ich war sehr zufrieden mit meiner Unterkunft in der 2-Personen-WG.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Das Inselradio Mallorca hat das ganze Jahr über Praktikanten. Dadurch gibt es feste Aufgaben, die immer von den Praktikanten übernommen werden.

Ich wurde zwei Tage lang von der vorherigen Praktikantin eingearbeitet. Danach sollte ich direkt alle Aufgaben übernehmen. Da das Team mich aber sehr offen empfangen hat und immer für Fragen bereitstand, war das kein Problem. Ungewohnt war zunächst das Arbeiten auf sehr engem Raum. Das Gebäude des Senders ist sehr klein und lediglich der Geschäftsleiter besitzt ein eigenes Büro. Es herrscht aber fast immer eine lo-

ckere und gut gelaunte Atmosphäre. Sobald ich meine Kollegen etwas besser kennengelernt hatte, habe ich mich am Arbeitsplatz sehr wohl gefühlt. Die Arbeitszeiten der Praktikanten gehen entweder von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr oder von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Etwas ermüdend ist der häufige Wechsel zwischen Früh- und Spätschicht. Zwei Tage pro Woche sind frei, jedoch fallen die meistens nicht auf das Wochenende.

Die Hauptaufgabe der Praktikanten ist das tägliche Erstellen eines Veranstaltungskalenders. Der läuft im Programm vier Mal täglich in unterschiedlicher Ausführung. Am Wochenende werden zusätzlich noch Partytipps gesendet. Am zeitaufwändigsten ist das Recherchieren der Veranstaltungen. Anschließend müssen sie ins Deutsche übersetzt und ausformuliert werden. Jeweils am Vortag werden die Tipps dann von einem Praktikanten im Studio eingesprochen und geschnitten. Neben den Veranstaltungskalendern mussten wir das Programmelement „Hafenreport“ vorbereiten. Dafür prüft man täglich, welche Kreuzfahrtschiffe in Palmas Hafen ankommen und recherchiert interessante Informationen zu dem Schiff. Neben diesen täglich anfallenden Aufgaben, wurden mir von den Redaktionsmitarbeitern verschiedene Aufgaben zugetragen. Ich habe zum Beispiel Buchtipps produziert. Dafür liest man sich in das zugeteilte Buch ein, schreibt einen Text und spricht ihn anschließend ein. Beim Schneiden gestaltet man den Beitrag dann außerdem mit sogenannten Musikbetten und Soundelementen. Gelegentlich habe ich auch Telefoninterviews geführt oder in der Stadt Umfrageöne gesammelt. Beides wurde dann hinterher geschnitten und für Beiträge oder als einzelner Ton direkt in der Live-Sendung verwendet.

Neben der Redaktionsarbeit bekommen die Praktikanten auch Einblicke in die Moderation, denn wir durften als sogenannter Side-Kick in der Mornings-Show agieren. Ich war dafür zuständig, live on Air das Europa- und Deutschlandwetter, das Horoskop und weitere Elemente vorzutragen. Dazu gehören zum Beispiel der „Schlaumeyer“ oder „Der Pressespiegel“. Außerdem musste ich jeden Morgen drei Mal auf Spanisch mit der Verkehrszentrale telefonieren und dann die Status on Air melden. Der Moderator ruft den Side-Kick jeweils eine Minute vor Beginn des Sendeplatzes in das Studio. Auf einem Bildschirm wird dann in Stichpunkten angezeigt, was er oder sie zu sagen hat. Das Mitwirken in der Morning-Show hat mir am meisten Spaß gemacht. Es ist spannend, sich auf die verschiedenen Moderatoren einzustellen, und zu merken, wie einem immer mehr zugetraut wird. Diese Aufgabe fällt natürlich nur in der Frühschicht an.

Um vor allem in der Spätschicht ein wenig Abwechslung zu haben, habe ich schnell weitere Aufgaben der Redaktion übernommen. So war ich zum Beispiel dafür zuständig, die Podcasts auf die Homepage hochzuladen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Aufgabenspektrum eines Praktikanten sehr davon abhängt, wie sehr er sich engagiert. Die Kollegen merken schnell, wem welche Aufgaben liegen und wie belastbar jede Person ist. Das heißt: Wer seine Sache gut macht, wird auch weiter gefördert und bekommt viele Chancen, sich auszuprobieren.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Vor meinem Praktikum hatte ich keine Radio-Erfahrung. Bei „Das Inselradio Mallorca“ wurde ich direkt an meinem dritten Tag ins kalte Wasser geworfen und durfte live in der Morning-Show mitwirken. Ich habe gemerkt, wie ich mit jedem Tag sicherer wurde und mir meine Kollegen immer mehr zutrauten. Ich habe Tricks zum gezielten Einsetzen der Stimme und zum Sprechen am Mikrofon gelernt. Außerdem habe ich erstmals Beiträge für den Hörfunk geschnitten. Ich habe viel über die Arbeit für das Radio gelernt. Vor allem aber konnte ich dieses neue Wissen auch über mehrere Wochen üben, weil ich von Anfang an in den normalen Arbeitsfluss eingebunden wurde. Die spanische Sprache konnte ich dagegen leider nicht sehr verbessern, da auf der Arbeit kaum Spanisch gesprochen wird.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Auch wenn es sich um einen deutschen Sender handelt und fast nur Deutsch gesprochen wird, ist es empfehlenswert vorher Spanisch zu lernen. Durch meine Spanischkenntnisse durfte ich, im Gegensatz zu den anderen Praktikanten, Telefoninterviews führen oder Interviewaufnahmen ins Deutsche übersetzen. Außerdem hat mich ein Kollege zu zwei Außenterminen mitgenommen, bei denen Spanisch gesprochen wurde. Des Weiteren, ist aber die wichtigste Voraussetzung offen und gut gelaunt in das Praktikum zu starten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man dann schnell in das Team aufgenommen wird.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Praktikum. Auch ohne Vorerfahrungen konnte ich mich schnell in das Team integrieren und habe viel gelernt. Ich bin mir jetzt viel bewusster darüber, wie es für mich nach dem Bachelor-Studium weitergehen soll.

